

Kammermusikmonat der Streicher

Seit 2008 gibt es an der Leo Kestenberg Musikschule einmal jährlich den sogenannten „Kammermusikmonat“: in fünf Wochen spielen alle beteiligten SchülerInnen an Stelle des Einzelunterrichts in verschiedenen Ensembles – vom Duo bis zum chorisches besetzten Streicherensemble, von Anfängern bis Fortgeschrittenen.

Die DozentInnen haben die Projekte vorbereitet und betreuen sie größtenteils auch. Wer selber nicht mit-machen kann, bereitet seine SchülerInnen vor. Auf diese Art haben wir auch ein intensiveres Miteinander unter den DozentInnen erreicht – ein enormer Gewinn für effektive und qualitativ hochwertige Musikschularbeit.

Nicht immer ist es unseren SchülerInnen möglich, dem Musikschulorchestern oder anderen bestehenden Ensembles der Musikschule anzugehören.

Weil aber Streichinstrumente nun mal auch Ensembleinstrumente sind, macht der Kammermusikmonat es allen möglich, einmal im Jahr das Spielen im Ensemble zu erproben, neue LehrerInnen und andere SchülerInnen der Musikschule kennen zu lernen und das eigene Musizieren im Verbund mit anderen zu erleben.

2014 stand das Orchester im Mittelpunkt – wir sprachen da von „Orchesterwochen“. Zum Abschlusskonzert präsentierten sich 4 Formationen, die sich zum Teil schon nach den vergangenen Aktionswochen an der Musikschule fest etabliert haben: das **Jugendorchester**, das **Kammerorchester**, das Celloensemble „**Molto Cello**“ und die „**Südstreicher**“ mit großer Verstärkung aus Lichtenrade. Dabei spielten am Schluss alle ca. 80 Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen argentinischen Tango auf der Bühne des **Askanischen Gymnasiums**. Nicht nur die Bühne bebte dabei bedenklich, auch der mit über 500 Zuschauern besetzte Saal tobte.

Hier war Musikschularbeit von seiner besten und schönsten Seite zu sehen und zu hören, nicht ohne sehr viel Zusatzarbeit für Organisation, Planung und Proben seitens der DozentInnen.

Auch 2015 wird es die Kammermusikwochen geben und natürlich ein großes Abschlussevent am **22.3.2015 im Rathaus Schöneberg**. Das Besondere diesmal: der Fachbereich Tasteninstrumente wird mitmischen – eine organisatorische Herausforderung und klangliche Bereicherung.



Probe mit **Alexander Ramm**